Morgen-Ausgabe.

Annoncen-
...nahme-Bureaus:
In Poſen
...ßer in der Expedition
...upski (C. H. Ulrici & Co.)
Breiteſtraße 14;
in Gneſen
...i Herrn Th. Spindler,
...t- u. Friedrichſtr.-Ecke 4,
...tz bei Herrn L. Streiſand;
in Frankfurt a. M.:
G. L. Daube & Co.

Poſener Zeitung.

Vierundſiebzigſter Jahrgang.

Annoncen-
Annahme-Bureaus:
In Berlin, Hamburg,
Wien, München, St. Gallen:
Rudolph Moſſe;
in Berlin, Breslau,
Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg
Wien u. Baſel:
Haaſenſtein & Vogler;
in Berlin:
A. Retemeyer, Schloßplatz;
in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 569.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erſcheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Poſen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Beſtellungen nehmen alle Poſtanſtalten des In- u. Auslandes an.

Dienſtag, 5. Dezember

Inſerate 1¼ Sgr. die ſechsgeſpaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, ſind an die Expedition zu richten und werden für die an demſelben Tage erſcheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1871.

Telegraphiſche Nachrichten.

...önigsberg, 4. Dezbr. Der Pregel und einzelne Theile des ...s waren bereits geſtern mit Treibeis bedeckt. Der Froſt hält an. ...ern Mittag iſt der letzte Dampfer, das zweizöllige Eis durchbre..., glücklich in Pillau angelangt. Die Schifffahrt ſowohl für Se... als für Dampfſchiffe iſt hiermit als geſchloſſen zu betrachten.

Nancy, 4. Dez. Im ganzen Umkreiſe des Okkupationsrayons in ...reich iſt der Belagerungszuſtand proklamirt. Verbrechen ...n deutſche Soldaten werden durch deutſche Militärgerichte abge...ellt.

Paris, 2. Dezember. Zwiſchen der Regierung und der Bank ...Frankreich wird ein Uebereinkommen verhandelt, nach welchem ...Bank die Möglichkeit gewährt werden ſoll, ihren Notenumlauf zu ...ehren, und zugleich der Regierung ein bedeutendes Darlehen vor...ecken. (Privatd. d. Poſ. Z.)

Paris, 4. Dezember. Bei den geſtern beendigten Ergänzungs...en für den Munizipalrath in Paris wurde der radikale Kandidat ...et gewählt. Man glaubt, daß die Botſchaft des Präſidenten der ...ublik erſt in der Dienſtagsſitzung der Nationalverſammlung ver...werden wird. — Wie verſichert wird, ſollen die Deputirten, ...e die Verlegung der Nationalverſammlung nach Paris befür...en, die Einbringung des bezüglichen Antrages in Folge des üblen ...uckes, den die Brüſſeler Ruheſtörungen gemacht, vertagt haben. ...raf Beuſt wird erſt morgen abreiſen.

Verſailles, 4. Dez. Der heutigen erſten Sitzung der National...ammlung wohnten Thiers und etwa 500 Deputirte bei. Nach Aus...g der Abtheilungen wurde die Sitzung um 4 Uhr geſchloſſen. Die ...en von Orleans waren nicht anweſend. Morgen findet die Wahl ...Präſidiums ſtatt.

Brüſſel, 3. Dezember. Wie „Echo du Parlement" erfährt, ſtößt ...Bildung des neuen Kabinets auf Schwierigkeiten. Die Mitglieder ...Rechten, welche ſich bisher zur Annahme eines Portefeuilles bereit ...rt haben, ſind Malou, Thoniſſen und Kint de Roodenbeke.

Kopenhagen, 4. Dez. In Folge des ſtarken Schneefalls ſind den ...einlaufenden Nachrichten zufolge die Eiſenbahnen auf Nordſeeland, ...en, Vendſyſſel, Weſtjütland, ſowie die Strecke Aalborg-Randers ...lich unfahrbar. Die Verbindung Vamdrup-Aarhuus-Randers iſt ...elmäßig. Auf der Strecke Stockholm-Malmö iſt theilweiſe ...ung. Die Linie Kopenhagen-Korſör iſt dagegen bis jetzt fahrbar ...en.

London, 4. Dezbr. Die Blätter berichten über eine Sitzung des ...chen Bundesrathes der Internationalen, welche Freitag ſtattge...n hatte und in welcher der Beſchluß gefaßt wurde, Charles Dilke ...llſte Unterſtützung angedeihen zu laſſen. — Das heute Morgens ...r ausgegebene Bulletin über das Befinden des Prinzen von Wa...eldet: Der Krankheitsverlauf iſt befriedigend; die Nacht war ...s unruhiger, es läßt ſich jedoch eine allmälige Beſſerung der all...inen Krankheitsſymptome erkennen.

Wien, 4. Dezbr. Die „Montagsrevue" beſpricht in einem an...end offiziöſen Artikel unter der Ueberſchrift: „Die Aufgabe des ...ſteriums" jene Fragen, auf deren Löſung zunächſt die Thätigkeit ...Regierung gerichtet ſein muß. Unter dieſen hebt das genannte ...t hervor die Regelung der Wahlfrage durch Beſeitigung der Wah...n den Reichsrath ſeitens der Landtage. Als beſonders nothwen...wird die eventuelle Anwendung direkter Nothwahlen in Tyrol und ...Einſchreiten gegen die Bezirksvertretungen in Böhmen bezeichnet.

Prag, 3. Dezember. Die Konfiskation des „Pokrok" erfolgte ...n wüthender Ausfälle gegen Ungarn und den Grafen Andraſſy, ...mit koloſſaler Ruſſenmacht gedroht wurde. (Privatd. d. Poſ. Z.)

Semlin, 3. Dezember. Nach dem „Vidovdan" iſt auch des ...veziers Sturz nahe, fremde Einflüſſe verurſachten einen Miniſter-Syſtemwechſel. — Daoud Paſcha iſt nach Italien geflüchtet, weil ...herausgeſtellt hat, daß er bei Ertheilung der rumeliſchen Bahn...ſſion vier Millionen unterſchlagen. (Privatd. d. Poſ. Z.)

Waſhington, 3. Dez. Der Staatsſekretär Boutwell ordnete für ...Monat Dezember den Verkauf von 4 Millionen Gold und den ...f von 4 Millionen Bonds an.

Brief- und Zeitungsberichte.

Berlin, 4. Dezember.

Die Tabelle der Gehaltserhöhungen für die preußi... Beamten iſt jetzt erſchienen. Die Erhöhungen betragen u. A. ...iniſterial-Direktoren 500 Thlr., vortragende Räthe und Regie...präſidenten 300 Thlr., Regierungs- und Appellationsräthe 200 ..., Kreisrichter 150 Thlr., Regierungsſekretäre, Oberförſter, Ober...Bauinſpektoren 150 Thlr., Landräthe 200 Thlr., Kreisſekretäre 100 ..., Gerichtsſekretäre 75 Thlr., Schutzmänner 50 Thlr., Gendarmen, ..., Grenzaufſeher 35 Thlr. Für Seminarlehrer wird ein Nor...at von 450—800 Thlr., Direktoren von 1000—1400 Thlr. aufge... Das Minimum der Richtergehälter ſteigt von 600 auf 700 Thlr. ...Maximum für Richter erſter Inſtanz auf 1400 Thlr.

Brüſſel, 2. Dez. Das Miniſterium iſt gefallen; es iſt nicht ...illig abgetreten, der König hat es entlaſſen. Baron d'Anethan ...te bei Eröffnung der geſtrigen Sitzung der Repräſentanten...er: „Da der König uns unſere Portefeuilles abgefordert hat, ſo ...wir von Sr. Majeſtät unſere Entlaſſung erbeten." Bis zum ...erſten haben die klerikalen Miniſter widerſtanden, ſie wollten ...weichen, und der Juſtizminiſter, Herr Corneſſe, erklärte, er träte ...mit blutendem Herzen zurück. „Das Miniſterium zieht ſich nicht ...", rief das enfant terrible der Rechten, Herr Coomans, „es ...nur der Emeute." Die ganze Sitzung war ein Sturm von ...eitigen Anſchuldigungen in den ungemeſſenſten Ausdrücken, und ein Mitglied bemerkte mit Recht, daß der Lärm in der Kammer größer iſt, wie der auf der Straße, über welchen ſich die Rechte beklagt. „Eine ſolche Diskuſſion bringt Niemanden Nutzen", rief der Präſident, und die Sitzung ſchloß ſtürmiſch, wie ſie angefangen hatte. Die Kammer hatte ſich auf unbeſtimmte Zeit vertagt. Die Lage iſt ſeltſam: ein Miniſterium, welches eine unzweifelhafte Majorität in der Kammer beſitzt, fällt vor den Angriffen der Minorität; es fällt nicht wegen ſeiner politiſchen Haltung, ſondern weil es ſich ſolidariſch macht für verunglückte finanzielle Privatſpekulationen der allerzweifelhafteſten Art; es erliegt unter der Wucht eines ungeheuren Skandals. Nach der Kammerſitzung hatte die Rechte eine Verſammlung bei Herrn de Theux. In dieſer Verſammlung wurde beſchloſſen, die Macht nicht aus den Händen zu geben und alle Mitglieder der Partei zu verpflichten, ſollte die Wahl des Königs auf ſie fallen, dieſelbe anzunehmen, damit nicht die liberale Partei ans Ruder gelange. Den abtretenden Miniſtern wurde durch Akklamation Dank und das Bedauern über ihren Austritt ausgeſprochen. Wie das „Journal de Bruxelles" meldet, ſind die Herren Dumortier, de Theux und Thoniſſen vom Könige empfangen worden. Nach demſelben Journal iſt Herr de Theux mit der Bildung des Kabinets beauftragt.

Madrid, 30. November. Der Zentral-Ausſchuß, den die progreſſiſtiſche Partei bei ihrer großen Verſammlung am Sonntag gewählt hat und von deſſen hervorragendſten Mitgliedern wie hier Ruiz Zorrilla, den Vorſitzenden (Espartero iſt Ehrenpräſident), Rivero, Ruiz, Gomez, Martos, General Cordova, Figuerola, Becerra, Montero Rios nennen, hat ſein Programm bereits ausgearbeitet und die auf die nächſte Gegenwart bezüglichen Aufgaben der Partei in einem Rundſchreiben auseinander geſetzt. Vor allem weiſt daſſelbe auf die Bedeutſamkeit der bevorſtehenden Gemeindewahlen hin und fordert zur Bildung von Wahlvereinen auf. Jeder Provinzialverein ſoll zwei Vertreter zu dem Zentralverein nach Madrid ſchicken. Eine Kommiſſion von Rechtskundigen wird eingeſetzt, welche auf alle Geſetzverletzungen und insbeſondere auf unerlaubte Wahlbeeinfluſſungen Acht haben und dieſelben ohne Rückſicht auf ſoziale Stellung oder Amt des Schuldigen vor die Gerichte bringen ſoll. Der Zentral-Ausſchuß erklärt ſich als offenen Gegner der gegenwärtigen Regierung und fordert die Wähler auf keinem Kandidaten ihre Stimme zu geben, der ſich nicht ohne Schwanken zur Oppoſition bekenne.

London, 1. Dez. In der letzten Wochenſitzung des Generalrathes der Internationalen Arbeiter-Aſſociation in London, die unter dem Vorſitz des Herrn Jung ſtattfand, wurden die Franzoſen Ranvier, Cournet und Arnaud, Mitglied der letzten Pariſer Kommune in den Generalrath gewählt. Der Generalſekretär Hales verlas Briefe von den engliſchen Zweiggeſellſchaften, in denen von den rapiden Fortſchritten der Aſſoziation die Rede war. Ein Brief aus Glasgow ſtellte das Anſuchen an den Rath, ſeinen Einfluß bei den kontinentalen Zweigvereinen zu gebrauchen, um Kupferſchmiede im Auslande davon abzuhalten, in Glasgow während des demnächſt zu erfolgenden Strikes der dortigen Kupferſchmiede Arbeit zu ſuchen. Ein Brief aus Kopenhagen konſtatirte, daß die dortige Zweiggeſellſchaft 2000 Mitglieder zähle, und daß in allen großen Städten Dänemarks Zweiggeſellſchaften raſch emporwüchſen. Briefe aus Italien verſicherten, daß der jüngſt in Rom abgehaltene ſogenannte Arbeiterkongreß nur eine Liſt Mazzini's war, darauf abgeſehen, das Publikum über die Rieſenſchritte, mit denen die Internationale in Italien vorwärtsſchreite, zu täuſchen. Von den Gewerkvereinen in Neuſeeland und Canada wurden Briefe verleſen, worin um Auskunft, wie ſie Zweigvereine der Aſſoziation werden könnten, erſucht wurde. Nach Erledigung der Korreſpondenz zog man die im deutſchen Parlament ergriffenen Maßregeln, um Herrn Bebel, das Arbeitermitglied, daran zu hindern, die Prinzipien der Aſſoziation zu befürworten, in Erwägung, und votirte Herrn Bebel den Dank der Aſſoziation.

In hieſigen amerikaniſchen Kreiſen wird viel über die Verheirathung des amerikaniſchen Geſandten in Spanien, Generals Sickles, geſprochen und noch mehr geklatſcht. Seine erſte Gemahlin war eine hübſche Italienerin, die Tochter eines Geſanglehrers in New-York, um deren Willen er einen Landsmann, den Oberſten Kay, auf offener Straße niederſchoß, von den Gerichten freigeſprochen wurde und, trotz ihrer erwieſenen Flatterhaftigkeit mit ihr lebte, bis ſie das Zeitliche ſegnete. Daß er jetzt eine junge, hübſche Spanierin ehelichte, zeugt, wie ſeine boshaften Landsleute ſagen, für ſeine Tapferkeit bei Weitem mehr, als ſein Generalstitel.

Mexiko, 7. Nov. Obwohl die gegen Anfang des vorigen Monats ausgebrochene Revolution noch nicht für unterdrückt gelten kann und neuerdings Porfirio Diaz ſelbſt ſich an ihre Spitze geſtellt haben ſoll, ſo läßt ſich ihr doch ein ſchmähliches Ende prophezeien, wie denn auch der Anlaß der Bewegung, die Wahl Juarez' zum Präſidenten in keiner Weiſe hinreicht, um den Aufſtand zu rechtfertigen. Die Wiederwahl des Präſidenten ging durchaus mit richtigen Dingen zu. Juarez hatte 5834 Stimmen von den Wahlmännern, während Diaz nur 3555 und Lerdo 2874 Stimmen erhielt. Da aber noch nahezu 300 Stimmen an der abſoluten Majorität fehlten, ſo hatte der Kongreß nach der Verfaſſung den Ausſchlag zu geben, und er that dies, indem er Juarez mit 105 gegen 30 Stimmen für Diaz und 35 für Lerdo wählte. Die Form war alſo vollſtändig gewahrt und Juarez iſt der rechtmäßige Präſident. Mit der Bekämpfung des Aufſtandes iſt der General Escobedo beauftragt, welcher zunächſt Saltillo entſetzen wird. In der Hauptſtadt iſt die Ruhe ungeſtört.

Lokales und Provinzielles.

Poſen, 5. Dezember.

— Der „Staatsanz." (Nr. 186) veröffentlicht das Privilegium wegen Emiſſion von Prioritäts-Obligationen der Halle-Sorau-Gubener Eiſenbahn-Geſellſchaft bis zum Betrage von Zwei Millionen Fünfhundert Tauſend Thalern, vom 18. Novbr. 1871.

— **Die Volkszählung** ſcheint hier ohne Konflikte verlaufen zu ſein, was bei den Elementen, welche die poſener Bevölkerung in ſich birgt, nicht wenig ſagen will. Denn ein Theil der niederen Klaſſen hat eine tiefgewurzelte Abneigung gegen Alles, was wie polizeiliche Kontrolle ausſieht, beſonders wenn ſie — wie das bei der Volkszählung vielfach geſchieht, — damit die Beſorgniß vor einer Erhöhung der Steuern verbinden. Einigen Zählern wurde von polniſchen Arbeitern die Thür vor der Naſe zugeſchlagen und einer derſelben mochte es wohl blos ſeinem guten Polniſch verdanken, daß er vor Thätlichkeiten bewahrt blieb. Auf St. Martin verweigerte eine polniſche Dame dem Zähler Auskunft, warf ihm das Couvert mit den Karten vor die Thür und die letztere ins Schloß. Erſt herbeigeholte Polizeihilfe war im Stande, die Dame zur Auskunft zu bewegen, und als ſie ſah, wie wenig Schwierigkeiten das Ding mache bereute ſie ihr vorheriges Benehmen. Noch eine Anekdote wollen wir mittheilen. Bekanntlich war auch die Frage zu beantworten: „Bildungsgrad, kann leſen und ſchreiben? (Ja oder nein). Eine alte Dame ſchrieb in dieſe Rubrik als Antwort: „Ja, aber in letzter Zeit nur noch mit Brille."

Nach Beendigung des Zählungsgeſchäftes durch die einzelnen Zählungs-Reviſoren beginnt die Thätigkeit der Behörden, welche das Material zu ſichten und zu prüfen haben, um erforderlichenfalls die nothwendigen Berichtigungen zu veranlaſſen. Die Prüfung hat ſich zu erſtrecken zunächſt auf die Vollſtändigkeit der diesjährigen Uraufnahme der Gemeinden, dann ob alle Theile (Wohnplätze) der Gemeinde und alle darin vorhandenen Häuſer, Behauſungen, Haushaltungen und Anſtalten, ferner ob alle Gemeinden und darin alle Wohnplätze in Berückſichtigung gekommen ſind. Der zweite Theil der Prüfung umfaßt die leſerliche vollſtändige und genaue Ausfüllung der Zählungsmaterialien für die Uraufnahme; der dritte die Uebereinſtimmung der zugehörigen Liſten und Ueberſichten mit dieſen Materialien, und der vierte eine Vergleichung der Zählergebniſſe mit den Ergebniſſen der Zählung von 1867, um zu ermitteln, in welchem Verhältniſſe beide zu einander ſtehen und ob etwa auffällige Abweichungen zwiſchen 1871 und 1867 Statt finden. So weit ſolches der Fall iſt, oder anderweitige Umſtände hervortreten, welche die Richtigkeit der Uraufnahme in Zweifel ſtellen, haben die Behörden unter Berückſichtigung der eigens deshalb ertheilten Vorſchriften örtliche Reviſionen und beziehentlich Nachzählungen vorzunehmen oder zu veranlaſſen.

In der polytechniſchen Geſellſchaft wurden am Sonnabende von Herrn Mechanikus Förſter ſehr gelungene Experimente mit Geislerſchen Röhren vorgeführt. Es wurde zu dieſem Zwecke eine Batterie von 6 Elementen benutzt, und zu deren Füllung eine Miſchung von doppeltchromſaurem Kali mit Schwefelſäure verwendet. Der Strom, welchen dieſe Batterie erzeugte, war ſo ſtark, daß Eiſen- und Platin-Draht dadurch zum Schmelzen gebracht wurden. Um dieſen Strom nun für die Geislerſchen Röhren zu verwenden, wurde derſelbe erſt durch einen Ruhmkorffſchen Induktionsapparat u. alsdann zu den Geislerſchen Röhren geleitet, die dadurch in den brillanteſten Farben ſtrahlten. Im luftverdünnten Raume erzeugte der galvaniſche Strom blaues Licht, in fluoreszirendem grünlichem Uranglaſe ein prächtiges grünes Licht und in einer Röhre, welche mit einer fluoreszirenden Flüſſigkeit (Löſung von ſchwefelſaurem Chinin) gefüllt war, blaues Licht. Wurden die Geislerſchen Röhren an einem elektriſchen Rotationsapparat befeſtigt, und nun die Hälfte des galvaniſchen Stroms zur Bewegung dieſes Apparates benutzt, die andere Hälfte durch die Röhren geleitet, ſo entſtand ein glänzendes Strahlenſpiel, und zwar zeigte der entſtehende Stern um ſo weniger Strahlen, je raſcher die Röhre rotirte. In dem Zeitraume nämlich, wo jedesmal ein Funken durch den Ruhmkorffſchen Apparat hindurch ſpringt, durcheilt die Röhre auch einen beſtimmten Raum; wiederholt ſich dies Funkenſpringen und das dadurch bedingte Leuchten der Röhre ſtets an denſelben Stellen, ſo ſteht der Stern ſtill, bewegt ſich aber vor- oder rückwärts, je nachdem die Röhre das nächſte Mal an dicht benachbarten Stellen leuchtet. Ob die Geislerſchen Röhren praktiſch verwendbar in Bergwerken ſind, um ſtatt der Lampe dem Bergmann bei der Arbeit zu leuchten und dadurch die Exploſion von Steinkohlengaſen zu verhüten, erſcheint fraglich; der Bergmann ſoll dabei die Batterie in einem Kaſten auf den Rücken und die Geislerſche Röhre in einem ſtarken Glaszylinder vor der Bruſt tragen. Bei Zauberpoſſen auf der Bühne hat indeß jene Beleuchtung ſchon Verwendung gefunden.

Wiſſenſchaft, Kunſt und Literatur.

* **Auf der berner Stadtbibliothek** ſind, nach der „Tagespoſt", zwei ſehr werthvolle, auf Goldgrund gemalte altdeutſche Altarbilder entdeckt worden.

Staats- und Volkswirthſchaft.

‡ **Berlin,** 4. Dez. [Wollgeſchäft.] Ueber den Geſchäftsgang im Wollhandel können wir nur dasjenige wiederholen, was wir in den bisherigen Berichten zu beklagen hatten, nemlich den ſchleppenden Geſchäftsgang in deutſchen Wollen. Wir können weder Geſchäftsabſchlüſſe von Kämmern noch inländiſchen Fabrikanten oder Tuchwollkäufern berichten, da das Geſchäft während des ganzen Monats einen kleinlichen Charakter gehabt hat. Die abermalige Steigerung in London und Antwerpen hat nur inſofern einen günſtigen Einfluß ausgeübt, als ſie den hieſigen Preiſen, die ſich in der erſten Hälfte des Monats ſchon zu Gunſten der Käufer zu neigen begannen, wieder feſtern Halt boten. Die unnatürliche Haltung des deutſchen Wollgeſchäftes, während einer ſo allgemein günſtigen Lage dieſes Artikels, iſt zum großen Theil der diesjährigen Beſchaffenheit der Wolle zuzuſchreiben, die ſpeziell bei hinterpommerſchen Wollen ſo außerordentlich hemmt. Die Wollen ſind in dieſem Jahre wenig kammig und ſchweißig, durch die feuchte Schur hart abgelagert, zum Theil mit gelblichem Schein, ſo daß ſie ein recht decouragirendes Bild bieten, das ſelbſt durch Preiskonzeſſionen nicht anziehender gemacht wird. Es ſcheint uns in dieſem Berichte nicht angebracht, Hoffnungen auf günſtige und kulante Realiſirung ſolcher Wolle zu nähren. Die ganze ſteigende Bewegung der Kolonialwollen geht ſpurlos an ihnen vorüber und wir dürfen nur hoffen, daß die knappen Vorräthe, Zufuhren und die ſehr geſchraubten Preiſe der Kolonialwollen uns den Abſatz erleichtern helfen. In gutbehandelten Mecklenburgern und leichten Stoffwollen, ſowie in guten Lieferungswollen hat ſich das kulante Geſchäft ſeit Beginn der Saiſon zu recht feſten Preiſen ungeſchmälert erhalten. Preiſe für Mecklenburger ſtellen ſich für A. von 60—62 Thlr., A.A. 62 bis 64 Thlr.; leichte Stoffwollen, als Oſt- und Weſtpreußen, Herzogthümer, pommerſche und märkiſche von 60—63 Thlr., gute blaue Lieferungswollen in kleinen Stämmen 58—59 Thlr. Hinterpommern gänzlich ohne Geſchäft, woran hauptſächlich die Behandlung ſchuld iſt.

Aus dem Banat, der „Kornkammer" Ungarns, laufen ſchlimme Klagen ein; Bega, Temes und Theiß ſind aus den Ufern getreten und Tauſende von Jochen Ackerland ſind für den Anbau verloren; dazu kommt, daß die Ernte ſchlecht ausgefallen iſt und eine Hungersnoth droht, ſo daß ſchon jetzt die Bevölkerung durch typhöſe Krankheiten dezimirt wird. In der 900 ſtarken Gemeinde Michaly bei Temesvar ſterben täglich 3—4 Menſchen am Fieber und Hunger!

Vermiſchtes.

* **Ein Bär geſchoſſen.** Am 20. v. M. wurde auf der gräflich Aladar Andraſſy'ſchen Herrſchaft Agydocz, bei Homonna, ein ſehr ſtarker, ſchwarzbrauner, männlicher Bär, von dem dortigen Verwalter und — Namensvetter, Herrn G. Bähr, mit dem erſten Schuſſe zu Boden geſtreckt und dann durch ein paar Kugeln vollends getödtet. Das Thier maß beinahe 8 Schuh. Das ganze Jagdperſonal beſtand aus nur 6 Schützen und 8 Treibern.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Waſner in Poſen.

Angekommene Fremde vom 5. Dezember.

HOTEL DE BERLIN. Rittergutsbeſ. Jauernik a. Nagradowice, die Landw. Winkler a. Berlin u. Amelung a. Wongrowiec, Gutsbeſ. Lichtwald a. Folwark, die Kaufl. Blaſchnick a. Berlin, Blau a. Dittersbach, Probſtan a. Glogau, Stargardt a. Schwerin, Apoth. Januſch a. Witkowo, Geſanglehrer Kraepelin a. Neu-Strelitz, Rent. Bolewska a. Luboſtronia, Propſt Wojdzinski a. Galiegi.

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Die Kaufl. Baugoin, Thoenemann, Bollmann u. Ellon a. Berlin, Schmidt a. Kattowitz, Aufrichtig und Lewy a. Breslau Luce a. Aachen, Hauptm. v. Wolffframsdorff aus Croſſen a. O., Rittergbſ. v. Chlapowski a. Szoldry, Inſp. Lindemann a. Karczewo.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE. Brauereibeſ. Behme a. Köln a. Rh., die Rittergutsbeſ. Materne a. Chwalkowo, Wandelt a. Duſznik, Kublinski a. Koſten, die Kaufl. Liebrecht, Marks, Cohn u. Jonas a. Berlin, Lindenberg a. Remſcheidt, Lottmann u. Lehfeld a. Breslau, Guin a. Lyon, Pöppelmann u. Buchwald a. Dresden.

TILSNERS' HOTEL GARNI. Die Kaufl. Strauchmann u. Sendel a. Berlin, Otto u. Stenzel a. Stettin, Stange a. Dresden, Wendeloh a. Breslau, die Ingen. Koch u. Knaack a. Wien, Galger a. Oppeln, die Gutsbeſ. Wittich u. Frau a. Breslau, Nagelewski a. Krotoſchin, Feldmeſſer Knobel a. Berlin, Inſp. Fenger a. Breslau.

KEILER'S HOTEL ZUM ENGLISCHEN HOF. Die Kaufl. Stickgold aus Warſchau, Kaphan a. Schroda, Sokolowski a. Wreſchen, Bernhardt a. Bentſchen, Engelmann a. Neuſtadt a. W., Frl. Weihl a. Liſſa, Gierach a. Züllichau, Pinner a. Neuſtadt b. P., Goldſtein a. Labiſchin, Gebr. Priebatſch a. Hirſchberg, Frau Markewic a. Dojewo, Inſpektor Müller a. Lubowa, Gutsbeſ. v. Miedskowski a. Nekla.

Neueſte Depeſchen.

Waſhington, 4. Dezbr. Der Kongreß hielt heute Mittag ſeine erſte Sitzung. Die Botſchaft des Präſidenten befürwortet die Abänderung des Zolltarifs und Abſchaffung aller inländiſchen direkten Steuern, ausgenommen die Abgaben auf Alkohol und Tabak und die Stempelgebühren.

Börſen-Telegramme.

Newyork, den 1. Dezbr. **Goldagio** 10⅜ 1882. **Bonds** 111¼.

Berlin, den 4 Dezbr. 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 2.			Not. v. 2.
Weizen feſt,			**Spiritus** feſter,		
Dezbr.	79¾	79¾	Dezbr.	22 24	22 10
Dezbr.-Jan.	79¼	79¼	Dezbr.-Jan.	22 20	22 7
April-Mai	79¾	79⅝	April-Mai	22 22	22 12
Roggen feſt,			**Hafer,**		
Dezbr.	56	55⅞	Dezbr.	45⅛	45⅛
Dezbr.-Jan.	55¾	55⅞	**Petroleum,**		
April-Mai	56⅛	55¾	do. loko	—	—
Rüböl matter,					
Dezbr.	27 7/12	27⅝			
Dezbr.-Jan.	27 7/12	27⅝	Kündigung für Roggen	450	250
April-Mai	28⅙	28⅛	Kündigung für Spiritus	—	—

Stettin, den 4 Dezbr. 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 2.			Not. v. 2.
Wetter: Schnee.			**Rüböl** ſtill, loko	27⅞	28
Weizen matt,			Dezbr.	27⅛	27¼
Dezbr.	79	79½	April-Mai	28¼	28¼
Frühjahr	79⅛	80			
Roggen ſtill,			**Spiritus** matt, loko	22¼	22¼
Dezbr.	52¾	53	Dezbr.	21⅔	21⅔
Dezbr.-Jan.	52¾	53	Dez.-Jan	21⅙	21⅙
Frühjahr	54¾	55⅛	Frühjahr	21⅚	21¾

Telegraphiſche Börſenberichte.

Köln, 4 Dezember, Nachmittags 1 Uhr. **Getreidemarkt.** Wetter: Schneeluft. **Weizen niedriger,** hieſiger loko 9, 7½, fremder loko 8, 7½, pr. März 8, 8½, pr. Mai 8, 11, pr. Juli 8, 12. **Roggen** matt, loko 6, 15, pr. März 5, 29½, pr. Mai 6, 2 pr. Juli 6, 4. **Rüböl** niedriger, loko 15 2/10, pr. Mai 14¾, pr. Oktober 1872 14 1/20. **Leinöl** loko 13 2/10.

Breslau, 4. Dezember, Nachmitt. **Getreidemarkt. Spiritus** 8000 Tr. pr. Dezember 22½, pr. April-Mai 22 1/12. **Weizen** pr. Dezbr. 78. **Roggen** pr. Dezember 52¾, pr. Dezember-Januar 52¾, pr. April-Mai 53¾. **Rüböl** loko 14⅔, pr. April-Mai 14¾. **Zink** ruhig. — Wetter: Schön.

Bremen, 4. Dezember. **Petroleum,** Standard white loko 5¾ bez.

Hamburg, 4 Dezember, Nachmittags. **Getreidemarkt. Weizen** loko geſchäftslos, Roggen loko ſtill, beide auf Termine matt. **Weizen** pr. Dezember 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 157 B., 156 G., pr. Dezember-Januar 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 158 B., 157 G., pr. April-Mai 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 166 B., 165 G. **Roggen** pr. Dezember 113 B., 112 G., pr. Dezember-Januar 113 B., 112 G., pr. April-Mai 116 B. und G. **Hafer** feſter. **Gerſte** ſtill. **Rüböl** ſtill, loko 30, pr. Mai 29, pr. Oktober 27¾. **Spiritus** ſtill, loko, pr. Dezember und pr. Dezember-Januar 29½, pr. April-Mai 27. **Kaffee** feſt, Umſatz 3000 Sack. **Petroleum** matt, Standard white loko 12½ B., 12 G., pr. Dezember 12 G., pr. Januar-März 12½ G. — Wetter: Schnee.

London, 4. Dezember. **Getreidemarkt** (Anfangsbericht.) Der Markt eröffnete ruhig, aber ſtetig. — Wetter: Nordweſtwind, ſcharfer Froſt.

London, 4. Dezember, **Vormittags.** Die Getreidezufuhren vom 25 November bis zum 1. Dezember betrugen: Engliſcher Weizen 6776, fremder 44,121, engliſche Gerſte 2163, fremde 7574, engliſche Malzgerſte 17,910, engliſcher Hafer 819, fremder 84,154 Quartres. Engliſches Mehl 20,264 Sack, fremdes 1320 Sack und 3733 Faß.

London, 4. Dezbr., Nachmittags. **Getreidemarkt** (Schlußbericht). Der Markt ſchloß ſchleppend, aber feſt. Hafer ¼ Sh. billiger gegen vorige Woche.

Liverpool, 4. Dezbr., Nachmittags. **Baumwolle** (Schlußbericht): 15,000 Ballen Umſatz, davon für Spekulation u. Export 6000 Ballen. Feſt.

Middling Orleans 9 11/16, middling amerikaniſche 9 7/16, fair Dhollerah 7⅜, middling fair Dhollerah 6⅞, good middling Dhollerah 5¾, Bengal 6¼, New fair Domra 7¼ good fair Domra 7¾ Pernam 9¼, Smyrna 7¾, Egyptiſche 9¾.

Amſterdam, 4. Dezbr., Nachmitt. 4 Uhr 30 Minuten. **Getreidemarkt** (Schlußbericht). **Weizen** unverändert. **Roggen** loko unverändert, pr. Mai 213½. **Raps** pr. Herbſt 450 Fl. **Rüböl** loko 49¾, pr. Mai 50¼. — Wetter: Schnee.

Antwerpen, 4. Dezember, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. **Getreidemarkt.** Weizen unverändert, däniſcher 35½-35¾. Roggen ruhig, amerikaniſche 22½. Hafer geſchäftslos. Gerſte matt. **Petroleum-Markt.** (Schlußbericht). Raffinirtes Type weiß, loko und Dezember 47 bz., 47¼ B., pr. Januar 48 B., pr. Februar-März 47 Br. Steigend.

Paris, 4. Dezember. **Produktenmarkt. Rüböl** matt, pr. Dezember 114, 00, pr. Januar-April 1872 114 00, pr. Mai-Auguſt 112, 00. **Mehl** ruhig, pr. Dezember 86, 00, pr. Januar-April 87, 25, pr. März-April 87, 25. **Spiritus** pr. Dezember 58, 50. — Wetter: Kalt.

Waſſerſtand der Warthe.

Poſen, am 4. Dezbr. 1871, Vormittags 8 Uhr, 3 Fuß 2 Zoll.
„ „ 5. „ „ „ „ 3 „ —

Telegraphiſche Korreſpondenz für Fonds-Kurſe.

Frankfurt a. M., 4. Dezember, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Feſt. — Nach Schluß der Börſe: Kreditaktien 321¾, Staatsbahn 396¾.

[Schlußkurſe.] 6proz. Verein. St.-Anl. pro 1882 97⅜. Türken 45¼. Oeſterr. Kreditaktien 321¼. Oeſterreich.-franz. Staatsb.-Aktien 396. 1860er Looſe 87¼. 1864er Looſe 141. Lombarden 205. Kanſas 81. Rockford 45¾. Georgia —. Südmiſſouri 73¼.

Schuſterſche Gewerbebank 127¼, ſüddeutſche Boden-Kreditbank 192, neue Staatsbahn 193¼, Eliſabethbahn 245¾, Nordweſtbahn 222, ungariſche Anleihe 78¼, Raab-Grazer Looſe 82, Gömörer Eiſenbahnpfandbriefe 79, neue franzöſiſche Anleihe vollbezahlte Stücke 88¼, South Eaſtern-Prioritäten 76¾, Central-Pacific 87¾, öſterreich.-deutſche Bankaktien 117¾, italieniſch-deutſche Bank 88¼, Leipziger Vereinsbank 106, Provinzial-Diskontogeſellſchaft 126¼, Frankfurter Wechslerbank 107, Brüſſeler Bank 108¼ a 109.

Frankfurt a. M., 4. Dezember, Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 97 1/16, Kreditaktien 320¼, 1860er Looſe 87½, Staatsbahn 396 do. neue 194, Galizier 259¼, Lombarden 204¼, Silberrente 58¼, öſterreich.-deutſche Bank 118, italieniſch-deutſche Bank 88¼, Brüſſeler Bankaktien 108¼.

Wien, 4. Dezember. (Schlußkurſe.) Matt. Silber-Rente 69 10. Kreditaktien 322, 90. St.-Eiſenbahn-Aktien-Cert. 397, 50. Galizier 260 25. London 117, 80. Böhmiſche Weſtbahn 269, 00. Kreditlooſe 190, 50. 1860er Looſe 102, 10. Lombardiſche Eiſenbahn 204, 80. 1864er Looſe —, —. Napoleonsd'or 9, 33.

Wien, 4. Dezbr., Nachmittags. Wochenausweis der geſammten lombardiſchen Eiſenbahn vom 19 bis zum 25. Novbr.: 1,298,002 Fl. gegen 1,131,012 Fl. der entſprechenden Woche des Vorjahres; mithin Wochenmehreinnahme 166,990 Fl. Bisherige Mehreinnahme vom 1. Januar 1871 ab 6,530,590 Fl.

Wien, 4 Dezember, Abends. [Abendbörſe.] Kreditaktien 323, 20, Staatsbahn 397, 00, 1860er Looſe 102, 10, 1864er Looſe 140, 75 Galizier 260, 25, Unionsbank 284, 25, Lombarden 205,40, Napoleons 9, 33½. Schluß matter.

London 4. Dezember, Nachmittags 4 Uhr. (Auf indirektem Wege.) Konſols 92¼. Italieniſche 5proz Rente 64¾. Lombarden —. Türkiſche Anleihe de 1865 48¼. 6proz Türken de 1869 —. 6proz. Verein. St. pr. 1882 92¼.

Paris, 4 Dezbr., Nachmitt. 12 Uhr 40 Min. 3proz. Rente 57, 25, neueſte Anleihe 92, 25, italien. Rente 66, 25, Staatsbahn 878, 75, Amerikaner 107½. Sehr feſt.

Paris, 4. Dezember, Nachmittags 3 Uhr. Höchſter Kurs der Rente 57, 25, niedrigſter 57, 15. Feſt.

(Schlußkurſe.) 3proz. Rente 57, 30. Neueſte 5proz. Anleihe 92, 85. Anleihe Morgan 510, 00. Italieniſche 5proz. Rente 66, 80. do. Tabaks-Obligationen 480, 00. Oeſterreichiſche St.-Eiſenbahn Aktien (geſt.) 876, 25. do. neue 827, 50. do. Nordweſtbahn —, —. Lombardiſche Eiſenbahn-Aktien 451, 25. do. Prioritäten 251, 00. Türken de 1865 50, 00. do. de 1869 287, 00. 6proz. Verein. St. pr. 1882 (ungeſt.) 107, 50. Goldagio —.

Newyork, 2. Dezember, Abends 6 Uhr. (Schlußkurſe.) Höchſte Notirungen des Goldagios 10¼, niedrigſte 10⅛. Wechſel auf London in Gold 109. Goldagio 10⅛. Bonds de 1882 111¼. do. do. 1885 —. do. neue 109⅞. do. do. 1865 114⅞ do. do. 1904 109⅞. Erie-Bahn 30⅞. Illinois 132⅞. Baumwolle 19. Mehl 6 D. 85 C. Raffinirtes Petroleum in Newyork 21⅞. do. do. Philadelphia 21. Havannahzucker Nr. 12 9⅞.

Berlin, 4. Dezember. Die Haltung der Börſe war im geſtrigen Privatverkehr nur zum Theil feſt bei mäßigem Verkehr. Heut fehlte ebenfalls jede kräftige Anregung und war daher die Haltung ähnlich wie vorgeſtern. Die Spekulation wollte die höheren Courſe zu Realiſationen benutzen und war daher die Börſe weniger feſt; die Umſätze blieben in den Spekulationspapieren, und Eiſenbahnen mäßig, nur Kredit wurden ſtark gehandelt. Auch öſterreichiſche Silberrente war belebt; Italiener ſteigend, aber nicht belebt. Banken ziemlich feſt, Diskonto, Union, Berliner Bank und Bankverein in gutem Verkehr. Induſtriepapiere ziemlich feſt, aber weniger belebt; Oberſchleſiſche Eiſenbahnbed., Vulkan, Königſtadt, Unionbrauerei, Tivoli in gutem Verkehr. Die Zeichnungen auf Pollack-Schmidt werden bis 1000 Thlr. voll berückſichtigt, die höheren auf 50 pCt. reduzirt.

Inländiſche und deutſche Fonds feſt, aber nicht ſehr belebt, da es an Abgebern fehlt; ſehr geſucht und progreſſiv höher in großen Poſten gehandelt inländiſche Prioritäten.

Fonds- u. Aktienbörſe.

Berlin, 4. Dezember 1871.

Deutſche Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	100½ bz
Nordd. bj. Bundes-Schatzſcheine	5	100 3/16 bz
Freiwillige Anleihe	4½	101 G
Staats-Anl. v. 1859	5	101¼ bz
do. 54,55,57,59,64	4½	100⅞ bz
do. 56,67 C, A D68B	4½	100⅞ bz
do. 1850, 52 con.	4	95¼ bz
do. 53, 62, 68 A.	4	95¼ bz
Staatsſchuldſcheine	3½	89¼ bz
Präm.St.Anl. 1855	3½	118½ bz
Kurh. 40 Thlr. Obl.	—	69 B
Kur-u. NeumSchld.	3½	91 G
Oderdeichbau-Obl.	4½	— —
Berl. Stadtoblig.	5	103 bz
do. do.	4½	99¾ bz
do. do.	3½	81¾ bz
Berl. Börſen-Obl.	5	102 G
Pfandbriefe: Berliner	4½	97¼ bz
Kur- u. Neum.	3½	83⅛ bz
do. do.	4	91¾ bz
Oſtpreußiſche	3½	82½ G
do.	4	91⅝ bz G
do.	4½	98 bz
Pommerſche	3½	81¾ B
do. neue	4	91⅝ bz G
Poſenſche neue	4	92 bz
Schleſiſche	3½	— —
Weſtpreußiſche	3½	81¼ bz
do.	4	90⅛ bz
do. neue	4	90⅞ bz
do.	4½	97½ bz G
Rentenbriefe: Kur- u. Neum.	4	95 bz
Pommerſche	4	95 bz
Poſenſche	4	93¾ bz
Preußiſche	4	95 B
Rhein-Weſtf.	4	95⅝ bz
Sächſiſche	4	95¼ G
Schleſiſche	4	95 bz
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	100 G
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	96¼ G
Hamb. 50 Thl. Looſe	3	47⅞ bz
Oldb. 40 Thl. Looſe	3	36¼ B
Bad. St.-Anl. v. 66	4½	99 G
Neue bad. 35fl. Looſe	—	39¼ bz
Bad. Eiſ.-Pr.-Anl.	4	110⅛ B
Bair. Pr.-Anleihe	4	113 B
do. St. Anleihe v. 59	4½	100½ G
Braunſchw. Anl.	5	— —
Braunſchw. Präm. Anl. a 20 Thlr.	5	19½ bz
Deſſauer Präm.-A.	3½	104¼ bz
Lübecker d.	3½	49¾ G
Sächſiſche Anl.	5	— —
Cöln-M.Pr.A.-Sch	3½	96⅞ bz

Ausländiſche Fonds.

Amer. Anl. 1882	6	98¼ bz
Finn. 10 Thlr.-Looſe	—	8½ bz
Ital. Anleihe	5	62¾ bz G
Ital. Tabak-Obl.	6	90⅛ bz
Oeſter. Pap.-Rente	4⅕	50⅛ bz G
do. Silb.-Rente	4⅕	58⅛ bz G
Oeſtr. 250fl. Pr. Obl.	4	80 bz
do. 100fl. Kred. L.	—	109 etw bz B
do. Looſe (1860)	5	87⅞ bz G
do. Pr.-Sch. 1864	—	89⅛ bz
do. Bodenkr.-G.	5	89 bz
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 72½ bz kl.
do. Cert. A. 300 fl.	5	93 G [72½ bz
do. Pfdbr. in S.R.	4	72½ bz 5% 72¾
do. Part. O. 500fl.	4	102 B [bz
do. Liqu.-Pfandbr.	4	61⅞ bz
Rumän. Anleihe	8	91⅛ bz B
Rum. Oblg. v. St. g.	7½	43¾ bz
Ruſſ. Bodenkred. Pf.	5	92⅛ bz
do. Nikolai-Oblig	5	74 B
Ruſ. engl. Anl. v. 62	5	89⅜ bz B
„ do „ v. 70	5	89 G
„ do „ v. 71	5	88⅞ bz
„ do „	3	89 B
„ 5. Stiegl.-Anl.	5	73¾ B
„ 6. „ „	5	87¼ bz
Präm. Anleihe de 64	5	130¼ bz
„ „ de 66	5	127⅛ bz
Schwed. 10-Thlr.-L.	—	—
Türkiſche Anl. 1865	5	46 bz G
Türkiſche Anl. 1869	6	54¾ bz B
do. Eiſenb.-Looſe	3	145 bz
Ungar. Looſe	—	57¼ G

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilſcheine.

Anh. Landes-Bk.	4	163¾ bz B
Berl. Kaſſ.-Verein	4	221 B
Berl. Handels-Geſ	4	154¾ bz G
B. Wechslerb. 40%	5	114 bz
Bank f. Landw. u. Ind. (Kwilecki)	5	105 bz
Braunſchw. Bank	4	134½ B
Bremer Bank	4	114½ G
Coburg. Kredit-Bk.	4	107⅛ bz
Danziger Priv.-Bk.	4	117¾ G
Darmſtädter Kred.	4	184½ bz
Darmſt. Zettel-Bk.	4	122 bz B
Deſſauer Kreditbk.	0	17¼ bz G
Dtſch. Unionsb. 50%	4	118⅛ bz u G
Disk. Kommand.	4	225 bz B
Genfer Kreditbank	0	7⅛ bz
Geraer Bank	4	150 B
Gwb. H. Schuſter	4	27⅜ bz G
Gothaer Priv.-Bk.	4	126⅜ bz
Hannoverſche Bank	4	101 bz G
Königsb. Priv.-Bk.	4	120 B
Leipziger Kreditbk.	4	154¾ etw bz
Luxemburger Bank	4	55 etw bz G
Magdeb. Privatbk.	4	112 etw bz G
Meininger Kreditb.	4	166 bz B
Moldau Landesbk.	4	73 B
Norddeutſche Bank	4	132 G
Oſtdeutſche Bank	4	104 B
Oeſtr. Kreditbank	5	183¾ bz
Pomm. Ritterbank	4	116 etw bz G
Poſener Prov.-Bk.	4½	121 B
Preuß. Bank-Anth	4	200 Pſt bz B
Prß. Ctr.-Bd. 40%	5	122 G
Roſtocker Bank	4	122 G
Sächſiſche Bank	4	170 bz B
Schleſ. Bankverein	4	164⅞ bz
Thüringer Bank	4	128 bz B
Weimar. Bank	4	115½ bz G
Prß. Hyp. Vrſ. 25%	4	115½ G

In- und ausländiſche Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Maſtricht	4½	88⅛ bz G
do. II. Em.	5	96¼ bz B
do. III. Em.	5	96 bz G
Bergiſch-Märkiſche	4½	93¼ G
do. II. Ser. (conv.)	4½	98⅛ G
III. Ser. 3½ v. St. g.	3½	82 bz G
do. Lit. B.	3½	82 bz G
do. IV. Ser.	4½	97¾ bz G
do. V. Ser.	4½	97¾ bz G
do. VI. Ser.	4½	97¾ bz G
do. Düſſeld.-Elberf.	4	90 bz G
do. II. Em.	4½	89¾ bz G
do. (Dortm.-Soeſt)	4	—
do. II. Ser.	4½	97¾ B
do. (Nordbahn)	5	102¼ bz
Berlin-Anhalt	4	— —
do.	4½	93¼ G
do. Lit. B.	4½	97¾ G
Berlin-Görlitzer	5	102¼ B
Berlin-Hamburg	4	89½ G
do. II. Em.	4	89½ G
Berl. Potsd.-Mgd.	4	
Lit. A. u. B.	4	90 G
do. Lit. C.	4	90 bz G
Berl.-Stett. II. Em.	4	90 bz G
do. III. Em.	4½	90 bz G
B.S. IV. S. v. St. g.	4	99¼ bz G
do. VI. Ser. do.	4½	—
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	97½ G
Cöln-Crefeld	4½	— —
Cöln-Mind. I. Em.	5	98¼ G
Cöln-Mind. II. Em.	4	104 G
do.	4	90 G
do. III. Em.	4	90 bz G
do.	4½	98 etw bz G
do. IV. V. Em.	4½	90 bz
Magdeb.-Halberſt.	4½	98 G
do. do. 1865	4½	98 B
do. do.	5	102¼ G
do. Wittenb.	3	70⅛ G
Niederſchl.-Märk.	4	91 G
do. II. S. a 62½ tlr.	4	89½ G
do. c. I. u. II. Ser	4	91⅛ B
do. conv. III. Ser.	4	90½ G
do. IV. Ser	4½	100 G
Niederſchl. Zweigb	5	102 B
Oberſch. Lit. A.C.D	4	90 G
do. Lit. B. E	3½	82½ G
do. Lit. F. G. H.	4½	97¾ G
Brieg-Neiße	4	97¾ G
Oeſtr.-Franzöſ. St.	3	290½ bz
Oeſtr. ſüdl. St. (Lb.)	3	239 bz G
do. Lomb. Bons	5	98⅛ etw bz B
do. do. fällig 1875	6	98 G
do. do. fällig 1876	6	98¼ B
do. do. fäll. 1877/8	6	98¼ B
Oſtpreuß. Südbahn	5	100 bz G
Rhein. Pr.-Obligat.	5	90⅛ bz
do. v. Staat. garant.	4½	— —
do. III. v. 1858 u. 60	4½	97¾ bz G
do. 1862 u. 1864	4½	97¾ bz G
do. v. Staat garant.	4½	82¾ B
Rhein-Nahe v. S. g.	5½	98¾ bz G
do. II. Em.	5	98¾ bz G
Schleswig	4½	97⅞ bz
Stargard-Poſen	4	— —
do. II. Em.	4½	97⅞ bz G
do. III. Em.	4½	97⅞ bz G
Thüringer I. Ser.	4	91 G
do. II. „	4½	— —
do. III. „	4	90 G
do. IV. „	4½	98¼ G
Galiz. Carl-Ludwb.	5	91 bz
Lemberg Czernowitz	5	68 B
do. II. Em.	5	77⅞ bz G
do. III. Em.	5	72⅛ bz
Rybinsk-Bologoye	5	82⅛ bz G
Kaſchau-Oderberg.	5	79 bz
Mähriſch Schleſiſche Zentralbahn	5	74⅞ bz
Ungar. Oſtbahn	5	74⅞ bz G
„ Nordoſtbahn	5	74¾ bz
Oeſt. Nordweſtbahn	5	86⅛ bz B
Oſtrau Friedland	5	81⅛ bz G
Prag-Dux	5	81⅛ bz G
Czarkow-Azow	5	92½ G
Jelez-Woron.	5	89¾ G
Kozlow-Woron.	5	92⅞ G
Kursk-Charkow	5	92¼ bz
Kursk-Kiew	5	92½ G kl. 92½ G
Mosko-Rjäſan	5	94¾ G
Rjäſan-Kozlow	5	93¼ bz
Schuja-Iwanow	5	92⅛ bz
Warſchau-Terespol	5	91 B kl. 91½ B
Warſchau-Wiener	5	92½ G kl. 92½ G

Eiſenbahn-Aktien und Stamm-Prioritäten.

Aachen-Maſtricht	4	47⅞ bz
Altona-Kieler	4	126 bz G
Amſterdm-Rotterd.	4	109½ bz
Bergiſch-Märkiſche	4	143 bz
Berlin-Anhalt	4	254 bz B
Berlin-Görlitz	4	82¾ bz G
Balt. ruſſ. (gar.)	5	51 bz B
Breſt Kiew	5	67⅛ bz G
Breslau-Warſchau (preuß. Abtheil)	5	74 bz
do. Stammprior.	5	— —
Berlin-Hamburg	4	171½ bz
Berl.-Potsd.-Magd.	4	208¾ bz
Berlin-Stettin	4	156½ bz
Böhm. Weſtbahn	5	111¼ bz G
Bresl.-Schw.-Frb.	4	131 bz
Cöln-Minden	5	173⅛ bz
do. Lit. B.	4	112⅛ bz
Galiz. Carl-Ludwig	5	111⅛ bz
Halle-Sorau-Gub.	5	56⅛ bz
do. Stammprior.	4	82 bz G
Löbau-Zittau	5	81⅛ G
Ludwigshaf.-Bexb.	4	194½ G
Märkiſch-Poſen	4	53⅞ bz
do. Prior.-St.	4	81¼ bz G
Magdeb.-Halberſt.	5	159⅞ bz
do. Stamm-Pr. B.	4	98⅞ bz G
Magdeb.-Leipzig	3½	210½ bz
do. do. Lit. B.	4	104 bz
Mainz-Ludwigsh.	4	185⅞ bz
Mecklenburger	4	—
Münſter-Hammer	—	94 G
Niederſchl.-Märk.	4	94 bz
Niederſchl. Zweigb.	4	108 bz B
Nordh.-Erf. gar.	4	74¼ bz
Nord.-Erf. St.-Pr.	5	72 G
Oberheſſ. v. St. gar.	3½	vll. 79⅞ bz
Oberſchl. Lit. A. u. C.	3½	213 bz
do. Lit. B.	3½	192 bz
Oeſt.-Frnz.-Staats.	5	— —
Oeſt.-Südd. (Lomb.)	5	117⅛ bz
Oſtpr. Südbahn	4	46 bz
do. St.-Prior.	5	70⅞ bz
Rechte Oder-Uferb.	5	107 bz
do. do. St.-Pr.	5	113¼ etw bz
Rheiniſche	4	161⅞ bz
StB. Lit. B. v. St. g.	4	94½ bz G
Rhein-Nahebahn	4	34⅛ bz
Ruſſ. Eiſenb. v. St. g.	5	92⅞ bz
Stargard-Poſen	4½	97⅞ bz
Thüringer	4	164¾ etw bz
do. B. gar.	4	vll 89 bz G
Warſchau-Wiener	5	81⅛ bz

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113⅜ G
Gold-Kronen	—	9. 5½ bz G
Louisd'or	—	110⅛ bz
Sovereigns	—	6. 21⅞ G
Napoleonsd'or	—	5 9⅞ bz
Imp. p. Zpfd.	—	463 bz
Dollars	—	1. 11¼ G
Fremde Noten	—	99¾ bz
do. (einl. in Leipz.)	—	99 9/10 bz
Oeſterr. Banknoten	—	85⅞ bz
Ruſſiſche do.	—	82⅞ bz

Wechſel-Kurſe vom 4. Dezember.

Bankdiskont	4	
Amſtrd. 250fl. 10T.	3	— —
do. 2M.	3	— —
Hamb. 300Mk. 8T.	2½	— —
do. 2M.	2½	— —
London 1 Lſtr. 3M.	4	— —
Paris 300 Fr. 2M.	6	— —
Wien 150 fl. 8T.	6½	85¼ bz
do. do. 2M.	6½	84⅞ bz
Augsb. 100fl. 2M.	4	— —
Frankf. 100fl. 2M.	4	— —
Leipzig 100 Tlr. 8T.	4½	— —
do. do. 2M.	4½	— —
Petersb. 100R. 3M	6	91½ bz
Warſchau 90R. 8T.	6	82⅞ bz
Brem. 100 Tlr. 8T.	3½	— —

Induſtrie-Papiere.

Aachen-Münchener Feuerverſ.-Geſ.	—	1950 G
Berl. F.-Verſ.-Geſ	—	255 G
Cöln. F.-Verſ. Geſ.	—	111½ B
Magdeb. „ „	—	1015 bz
Stet. Nat. F.-V.-G.	—	120 G
Berl. Lebensv.-Geſ.	—	600 G
Concordia in Cöln	—	550 bz
Magdeb. „ „	—	118 B
Berl. Hagelverſich.	—	206 bz G
Magd. Hag. V.-Geſ.	—	110 B
Thüring. Feuer, Leb. u. Transp. Verſ.	—	— —
Berl. Papier-Fabr.	—	95 G
Berlin. Aquarium.	—	101 B
Berl. Zentral-Heiz.	—	103 B
Berl. Zichorienfabr.	—	— —
Berl. Brauer. Tivoli	—	125¾ bz
Brauerei Ahrens Moabit	—	95¼ bz
Berl. Bockbrauerei	—	93⅞ bz
Brauer. Friedrichshöhe-Patzenhofer	—	99¾ bz
Breslauer Brauerei (Wiesner.)	—	— —
Bresl. Maſch.-Fab. (Lincke.)	—	106⅛ bz bz
Chemiſche Fabrik Schering.	—	108 etw bz G
Egells Maſch.-Fabr.	—	92¼ bz G
Elb. Eiſenb.-Bedarf	—	115 bz
Fonrob. Gutta-P.	—	91 G
Freund Maſch.-Fabr.	—	95¼ bz B
Hannov Maſchinenfabrik (Egeſtorf)	—	106¼ bz G
Hermdorfer Portland-Cement.	—	96 bz G
Kön.- u. Laurahütte	—	117¼ bz G
Nordd. Papierfabr	—	88 B
Omnibus-Aktien	—	91 G
Stobwaſ. Lamp.-F	—	85 bz B
Vulc. Königsberger Maſch.-Geſellſch.	—	97 bz G

Druck und Verlag von Decker W. & Co. (E. Röſtel) in Poſen.